

# 47 Kunden im Sportpalast-Ring

## Saymanns Verlagen gegen Larry Gains - Harry Stein schlägt Erich Kohler

Im Sportpalast gab es gestern Abend kaum einen Zuschauer, der beschieden nach Ablauf der sechs Kämpfe, über die wir schon kurz berichteten, nach Hause ging. Große Konvulsionen trafen im Ring nicht aufeinander. Der ehemalige Amateur Saymann (175), den man schon fast für eine herzerregende Größe hielt, hatte gegen Larry Gains (165) den Kampfplatz zu betreten. Allgemein hoffte man, daß der schlaftrübe Mäandere mit seinem Gegner nicht viel Schwierigkeiten haben würde. Doch der herrliche Schlag nicht wiederholend, sondern angründend verfehlte. Saymann verlor nicht über Larry Gains, der tatsächlich und technisch vorzüglich bohrte, nicht zu treffen. So ging es gleichmäßig und einträchtig über die 10 Runden. Saymann stand in der Mitte des Ringes und ließ den Gegner, der zudem recht angriffsfähig war, um sich herum springen. So ließ der Mäandere schließlich einmal eine Gelegenheit seinen Rechten angründend, so ging er nie nach, sondern ließ Larry Gains immer mit Ruhe entweichen. Der Boxer zum Klatschen ist doch etwas länger, und so mußte Saymann mit dem Inneren nicht recht zufrieden sein. Auch wenig herzerregende Jünglinge bekam man in dem Kampfe Schmeißer (157) - Jimmie Hygett (145) zu sehen.

Der Kämpfer verlor gegen den Gegner zu bösen, anhaltend und mit unglücklichen Folgen. Angelt hüpfte zum Gefächter der Zuschauer im Ring herum. Nach 8 Runden wurde hier ein Innerer Kampf mit der deutsche Halbbergschwärmerin zwischen Hönisch (151) und Kompas Stein (157). Hönisch war technisch der bessere, dagegen nach Kompas Stein einen angriffs-

fähigeren Eindruck. Auch hier konnte sich in den 10 Runden keiner dem anderen überlegen zeigen.

Der Kampf von Brandl (142) gegen Weiffelisch (144) einen guten Kampf mit einem f. o. - Sieg erwartete, so wurde man auch hier bitter enttäuscht. Brandl war gesundheitlich nicht auf dem besten und zeigte nicht annähernd sein sonstiges Können. Gegen den gelunden Berliner hätte der Defektor nicht mit seinen geistigen Leistungen kaum ein unentschieden erzielen können. Der einzige Lichtpunkt war wohl der Auscheidung um die Hingewandlungsmittel. Erich Kohler (96) hatte gegen den größten Harry Stein (98) theoretisch nur wenig Siegeschancen. Er ging aber trotzdem fröhlich auf den Gegner los. Die ersten Runden verliefen äußerst lebhaft. Stein horte weit ruhiger als Kohler, seine größte Reichweite war hierbei seine rechte Faust. Bei einem heftigen Schlagwechsel in der vierten Runde sah sich Kohler eine Augenverletzung zu, welche verurteilt er fast blind zum weiteren Kämpfen. Nach Ablauf der achten Runde kloppte der Ringrichter dem den ausgesetzten Kampf und erklärte Stein zum Sieger. Bereits in der fünften Runde mußte der Ringrichter die Begegnung Urban Gros (112) - Axel Aulit (117) abbrechen. Der schwedische Jüngererwählter zeigte weit mehr, als man von ihm erwartete hätte. Groß müde von Anfang an viel einfallen. In der fünften Runde schlug der Schwede ihn zum abgeben. Bei Aulit war Groß wieder hoch. Doch vollkommen benommen wurde er dann gleich wieder schwer getroffen, so daß der Ringrichter Axel Aulit zum Sieger erklärte.

Restaurant Seefregat zu überschreiten und dem schönen Wandlichte noch einen kurzen Besuch abzugeben. Der im letzten Abend hier treten wir dann die Heimfahrt über Reinolden-Rosenthal an. - Gehzeit: 3 1/2 Stunden. M. S.

### Ein unauferklärter Mord?

#### Ein Verbrechen im Jahre 1899?

Einem Berliner Mörder will ein Amerikaner in New-York auf der Spur sein. Wie er hierher mittel, soll es sich um ein Verbrechen handeln, das schon im Jahre 1899 in Berlin verübt worden ist. Damals seien zwei junge Bräutigam in einem Kleiderladen eingedrungen, um zu stehen und hätten den alten Geschäftsinhaber mit einer Eisenlange niederschlagen und so schwer verletzt, daß er am nächsten Tage gestorben sei. Wer sich eines derartigen Verbrechens und des Tatortes erinnert, wird erlucht, sich der Kriminalkommissar Ziegler im Zimmer 90a des Polizeipräsidiums zu melden.

**Erstborm eines Schlägers.** Gestern nachmittag wurde der 12 Jahre alte Schüler Albert W. wegen ungesonnenen Verhaltens von seinem Vater gemeldet und nach dem Vorden geschickt. Einige Zeit darauf wurde er von seinem Bruder mit der Walschele erhängt aufgehunden. Es steht noch nicht fest, ob der Selbstmord aus Spielerei oder aus gekränktem Ehrgefühl erfolgte.

**Wegen Unterschlagung von 20000 Mark** wird ein Kaufmann Georg König, der in Magdeburg in einem Geschäft angeheiratet war, in Berlin gefügt. König ist mit seiner Frau Morgens um 8 Uhr abgereist und hat die Koffer gefesselt, von einem Knecht in der Umgebung Berlins eine Kasse zu machen. Alle Knechte wurden benachrichtigt. Mitteilungen über den Verbleib des Paars nimmt Kriminalkommissar Bender, Zientheile A. I. im Polizeipräsidium entgegen.

## Das Unglück an der Oberweifer

### Bis jetzt 25 Leichen geborgen

Am Standortkommando Minden wird mitgeteilt, daß im Laufe des gestrigen Nachmittags drei weitere Leichen geborgen wurden, so daß sich die Zahl auf 25 erhöht. Zu den Bergungsarbeiten ist jetzt auch ein Kaufmannsverband der Marinestation der Nordsee herangezogen haben dem Auswärtigen Amt ihr Beileid ausgesprochen: der englische Botschafter, der französische Botschafter, der spanische Botschafter, die Gesandten von Schweden, der Schweiz, Bulgarien, Dänemark, Finnland, Lettland, Polen, Norwegen, Ungarn. Im Reichswehrministerium sind folgende Beileidsbekundungen eingegangen: vom Gesandten von Mecklenburg-Schwerin, vom holländischen Bevollmächtigten zum Reichstag, Generalmajor Schulz, vom Bürgermeister von Minden, Schornagel, vom Bürgermeister von Darnstadt, Müller, und vom Reichsbund jüdischer Frontkämpfer.

**O. d. H. Reichs-Oberrichterhofen.** Montag, abends 8 Uhr, Refektorium, Berliner Straße 86. Geheimer Abend. Ehrung eines Bundesjuden. **Geistl. Abend.** Montag, abends 8 Uhr, Glockenturm, Friedrichstraße 6. **Demokratischer Abend.** Ehrung eines Bundesjuden.

Der Zeitungshändler Albert Brand, Tennehofer Alter 38, begehrt heute vor Gels Justiz, am Goldbuckel, sein 25jähriges Jubiläum.

### Völlig lustlos

Die Börse zeigt wiederum eine völlige Lustlosigkeit, wie man sie stets an der Sonnabendbörse gewohnt ist. Das Publikum hatte so viel wie gar keine Aufträge bei an dem Markt, weil die gewöhnliche Börsenoperationen zum Besteninteresse. Bezeichnend für die Kleinheit des Geschäftes ist, dass teilweise nur wenig mehr als die Hälfte der „ersten Kurse“ festgesetzt werden konnte. Bei der ausserordentlichen Kleinheit des Geschäftes wird auch wieder die Frage des Ausfalls der Sonnabendbörse, ebenfalls während der Sommermonate keinen Börsenverkehr am Sonnabend stattfinden zu lassen, ins Auge gefasst zu werden.

### Devisen- und Banknotenkurse.

(In Reichsmark.)

Banknoten	4.4 Gold-Brief	3.4 Gold-Brief	Devisen	4.4 Gold-Brief	3.4 Gold-Brief	Banknoten	4.4 Gold-Brief	3.4 Gold-Brief
1000 Holland	167,39	167,81	167,21	167,83	167,28	167,82	166,86	167,70
1000 Belgien	77,00	77,20	76,85	77,58	77,24	77,24	76,71	77,09
1000 Schweiz	113,04	113,32	113,04	112,85	113,42	113,42	112,84	113,40
1000 Norweg	66,57	66,73	66,49	66,55	66,40	66,74	66,31	66,63
1000 Dänem	106,05	106,05	106,05	106,05	106,05	106,05	106,05	106,05
1000 Schwed	80,58	81,11	80,89	81,29	80,85	81,25	80,79	81,19
1000 Russl	1,658	1,658	1,658	1,658	1,658	1,658	1,658	1,658
1000 Portug	50,03	50,17	50,03	50,17	50,03	50,17	50,03	50,17
1000 Span	2,805	2,825	2,805	2,825	2,805	2,825	2,805	2,825
1000 Mexik	12,44	12,48	12,43	12,47	12,40	12,46	12,40	12,46
1000 Argentin	58,38	58,37	58,48	58,52	58,55	58,55	58,40	58,90
1000 Brasil	4,195	4,205	4,195	4,205	4,178	4,198	4,178	4,198
1000 Japan	21,29	21,35	21,23	21,29	21,33	21,33	21,28	21,35
1000 Ind	20,559	20,599	20,535	20,595	20,54	20,54	20,51	20,51
1000 Austral	21,48	21,75	21,47	21,69	21,69	21,69	21,57	21,67
1000 Italien	17,24	17,28	17,18	17,22	17,27	17,28	17,26	17,34
1000 Türkei	3,005	3,005	3,005	3,007	3,002	3,002	3,002	3,002
1000 Japan	6,745	6,765	6,738	6,753	6,70	6,74	6,69	6,72
1000 Ind	1,736	1,74	1,733	1,737	1,73	1,73	1,73	1,73
1000 Japan	0,451	0,453	0,452	0,454	0,455	0,455	0,455	0,455
1000 Ind	1,736	1,74	1,733	1,737	1,73	1,73	1,73	1,73
1000 Japan	0,795	0,795	0,795	0,795	0,795	0,795	0,795	0,795
1000 Ind	2,18	2,19	2,175	2,185	2,18	2,18	2,18	2,18
1000 Japan	0,59	0,61	0,59	0,61	0,59	0,61	0,59	0,61

**Wetterbericht für morgen in Berlin und Umgebung.** Neue Stimmung und anhaltend hellere, später zunehmende Bewölkung. **Allgemeine Wetterverhältnisse für Deutschland.** Im größeren Teile Deutschlands frohes und besseres Wetter. Heftiger Gewittersturm. Nur im Nordwesten nachmittags neue Wetterverhältnisse.

**Rechtswissenschaftliche Anzeigen:** Für Rechtswissenschaftler und die Angehörigen der Rechtswissenschaften; für Juristen, Juristen und die Angehörigen der Rechtswissenschaften; für Juristen, Juristen und die Angehörigen der Rechtswissenschaften; für Juristen, Juristen und die Angehörigen der Rechtswissenschaften.

### Durch die Bernauer Forst

Ausgangspunkt zu dieser Wanderung ist die Galtsteile Zepernid, die wir mit der Stettiner Vorbahn in 40 Minuten erreichen.

Das sieben Minuten östlich der Bahn liegende große Dorf Zepernid berühren wir nicht, sondern wandern links der Bahn auf der Chauffee in einer feinen Birkenschlinge zunächst nach Schönbrunn und auf derselben Chauffee, jetzt nördlicher Richtung weiter in abwärts einer Birkenschlinge nach Schönbrunn. Wir durchwandern das Dorf und verlassen die Chauffee weiter bis zur Straße, wo sie einen scharfen Bogen nach Westen macht - ungefähr fünf Minuten hinter dem Dorf - hier wenden wir rechts nach Schmale und ein breiter Weg ab, der zum Bahnhof Wandlitz führt. Auf ihn gehen wir nur wenige Schritte, um dann den rechts abgehenden Weg einzuschlagen. Wir betreten jetzt die seltene Bernauer Forst und durchwandern auf dem vielfach sehr fräunenden Wege in hauptsächlich nördlicher Richtung das herrliche Waldgebiet, bis wir hoch zu einer Lärche der „Ängers Ruh“ auf die Chauffee treffen, die von Bernau nach Wandlitz führt. Hier gehen wir links weiter und kommen sehr bald an den „roten Wegweiser“, bei dem halbrechts ein Waldweg abweicht. Er führt in einer halben Stunde an der alten Dorfstele Wandlitz (rechts im Jages 65) vorbei zum malumfrängten Dampfbahn, wo wir uns eine wohlverdiente längere Rast gönnen, an die wir einen feinen Spaziergang am schönen Seeufer anschließen, um dann den Rückweg anzutreten. Er führt vom Restaurant Wandlitz in nördlicher Richtung durch Wald in einer Birkenschlinge zum Zepernid. Hier sind wir, drei hübsch gelegene kleine Seen, an die sich die Birkenschlinge anschließt. An den Seen entlang kommt man sehr bald an der Bahnkörper. An diesem geht man in südlicher Richtung weiter, um ihn nach zwanzig Minuten beim

## Kurszettel der Berliner Börse vom Sonnabend, den 4. April 1925.

Die mit einem \* versehenen Papiere werden in Reichsmarkprozente (d. h. in Reichsmark für 100 Reichsmark) notiert.

Fortlaufend notierte Werte (Ohne Gewähr).	Fortlaufend Kurs	Einheits-Kurse	Aktien	79,50	79,75	79,75	80,00
Deut. Reichsbank	91,70	91,70	3,80	3,80	3,90	3,90	3,90
1916 R-V	0,60	0,60	60,25	60,07	60,00	60,00	60,00
1918 R-V	0,59	0,58	40,12	39,87	39,87	39,87	39,87
1919 R-V	0,66	0,65	10,25	10,12	10,12	10,12	10,12
1920 R-V	0,70	0,71	9,25	9,25	9,25	9,25	9,25
1921 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1922 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1923 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1924 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1925 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1926 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1927 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1928 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1929 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1930 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1931 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1932 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1933 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1934 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1935 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1936 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1937 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1938 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1939 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1940 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1941 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1942 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1943 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1944 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1945 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1946 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1947 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1948 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1949 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1950 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1951 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1952 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1953 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1954 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1955 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1956 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1957 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1958 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1959 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1960 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1961 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1962 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1963 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1964 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1965 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1966 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1967 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1968 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1969 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1970 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1971 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1972 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1973 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1974 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1975 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1976 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1977 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1978 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1979 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1980 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	18,12
1981 R-V	0,81	0,80	18,12	18,12	18,12	18,12	